

Quartiersbeirat Horner Geest

Ergebnisprotokoll über den Quartiersbeirat Horner Geest am 08.09.2025.

Moderation: Herr Karl-Heinz Karch
Protokoll: Frau Pauline Medebach
Datum: Montag, 08.09.2025
Uhrzeit: 18:00 Uhr Beginn
19:20 Uhr Ende
Teilnehmer*innen: 15 Personen

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
 - 3.1. Baumschutzbügel
 - 3.2. Sitzbänke Nähe Sandkampweg und Hasencleverstraße
- 4. Sachstände Beiratsempfehlungen - keine**
- 5. Verfügungsfondsansträge**
 - 5.1. Geburtstagsempfang Zeitung Horner Geest
 - 5.2. Wintersuppen–Sitzung
- 6. Sonstiges**
 - 6.1. Sommerfest Horner Geest
 - 6.2. Neugründung der Stadtteilgenossenschaft
 - 6.3. Drogenhandel und Vandalismus im Sportgarten
 - 6.4. Frage: Finaler Entwurf der Manshardtstraße (Hochbahn)
 - 6.5. Objekt in der Everlingweg 19 (Pachtvertrag Hells Angels Ensemble)

TOP 1: Begrüßung

Herr Karch begrüßt alle teilnehmenden Personen. Es sind insgesamt 15 Personen anwesend, davon sind fünf Personen stimmberechtigte Mitglieder. Die Tagesordnung wird vorgestellt.

TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zu den letzten beiden Protokollen vom 07.04.2025 und 02.06.2025. Somit sind diese freigegeben.

TOP 3: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

3.1. Baumschutzbügel

Der Hintergrund zu diesem TOP wird kurz erläutert. Dieser ist in der April-Sitzung 07.04.2025 aufgenommen worden. Aufgrund des erhöhten Parkdrucks der langanhaltenden Baumaßnahmen der U4 sind an Bäumen dicht parkende Autos beobachtet worden. Für das weitere Vorgehen hat Herr Bartz die Anwohnenden um das Einreichen von Standorten gebeten, bei denen diese Situation zu beobachten sei. Der Beirat Horner Geest folgende Standorte benannt.

Orte:

- östlicher Teil **Am Horner Moor** (s. drei Fotos von Petra Menck)
- südlicher Teil **Querkamp** (Höhe Netto)
- nördlicher Teil **Querkamp** Ecke Bergmann und Zürnerweg (Nähe Bäckerei)
- **Dannerallee** Ecke Dietzweg: Besondere Situation: Eine Sandfläche (einst Grünfläche) wird vermutlich über die Zufahrt zur Adresse Dannerallee 3 als Parkplatz genutzt, da die Fläche nicht direkt von der Straße befahrbar ist (Bügel parallel zur Straße). Um die Fläche zu erreichen, muss das PKW eine kurze Strecke über den Fußgängerweg fahren. Eine Überlegung sei, diese Fläche ggf. zu begrünen (Büsche o.ä.), um das Parken zu verhindern.

Empfehlung des Beirats Horner Geest an den Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde

Betreff: Schutz von Bäumen und Grünflächen – Installation von Baumschutzbügeln und weiteren Maßnahmen

Hintergrund:

Aufgrund des erhöhten Parkdrucks durch die langanhaltenden Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der U4 sind in verschiedenen Bereichen im Stadtteil vermehrt Autos beobachtet worden, die sehr dicht an Bäumen parken. Zum Schutz und Erhalt der Bäume sowie zur Sicherung von Grünflächen ist aus Sicht des Beirats Handlungsbedarf gegeben.

Empfehlung:

Der Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde möge sich beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums, dafür einsetzen, dass an den folgenden Standorten Baumschutzbügel – oder geeignete alternative Maßnahmen, die das Wurzelwerk der Bäume nicht beschädigen – installiert werden:

- östlicher Teil Am Horner Moor (siehe Fotos von Petra Menck)
- südlicher Teil Querkamp (Höhe Netto)
- nördlicher Teil Querkamp, Ecke Bergmann/Zürnerweg (Nähe Bäckerei)
- Dannerallee:
 - Hier wird aufgrund des hohen Parkdrucks eine ehemalige Grünfläche (jetzt Sandfläche) als Parkplatz genutzt.
 - Da diese nicht direkt von der Straße befahrbar ist, wird vermutet, dass Fahrzeuge in der Nähe der Ampel den Fußgängerweg überfahren, um auf die Fläche zu gelangen.
 - Der Beirat regt daher an, diese Fläche ggf. wieder zu begrünen (z. B. mit Büschen) oder an den illegal genutzten Zufahrten Baumschutzbügel zu installieren, um das Parken zu verhindern.

Zur besseren Veranschaulichung werden Fotos beigefügt. Vertreter*innen des Beirats stehen für Rückfragen oder einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin gerne zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde unterstützt die Empfehlung des Beirats Horner Geest und setzt sich beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Management öffentlicher Raum, für die Umsetzung der genannten Maßnahmen ein.

Der Beirat stimmt wie folgt ab:

Alle Teilnehmenden:

ja 15

nein 0

enthalten 0

Anwesende Beiratsmitglieder:

ja 5

nein 0

enthalten 0

Politik:

ja 1

nein 0

enthalten 0

Während des Austausches bzgl. Erhalt der Grünflächen und Begrünung wird von einer Teilnehmerin über das Berliner Modell "**Gehweg-Tonnen für Regenwasser**" informiert. Das allgemeine Stimmungsbild des Beirats empfindet dieses Modell als sinnvoll in der Horner Geest. Eine Teilnehmerin erklärt sich bereit, zur nächsten Sitzung nähere Informationen zu sammeln über Arten

von Umsetzung usw. Eine Überlegung sei, ein solches Modell Eigentümer*innen (Saga, Genossenschaften u.a.) vorzustellen, um eine nachbarschaftliche Fürsorge der Grünflächen und Begrünungen im Viertel zu schaffen. Weiteres bespreche der Beirat in der nächsten Sitzung.

Link zu "Gehweg-Tonnen für Regenwasser":

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/gehweg-regentonnen-berliner-modell-fuer-eimsbuettel,regentonnen-100.html>

3.2 Sitzbänke Nähe Sandkampweg und Hasencleverstraße

Es wird sich erkundigt, ob die o.g. Sitzbänke seit der teilweisen Wiederherstellung des Weges (durch Baustelle U4) re-installiert worden sind. Laut einem Teilnehmer sei dies geschehen. Dies werde überprüft.

TOP 4: Sachstände Beiratsempfehlungen

Keine. Der Regionalausschuss habe noch nicht zu den Empfehlungen getagt.

TOP 5: Verfügungsfondsansträge

5.1 Geburtstagsempfang Zeitung Horner Geest

Die Antragstellerin erläutert den Antrag über 150,00 €. Der Beirat ist vorab über diesen in Kenntnis gesetzt worden. Herr Bartz informiert den Beirat über den aktuellen Verfügungsstand.

Eine Teilnehmerin teilt ihre positive Resonanz und Lob für die Arbeit der Zeitung an die Antragstellerin mit. Das allgemeine Stimmungsbild des Beirats teilt diese Auffassung.

Der Beirat stimmt wie folgt ab:

Alle Teilnehmenden:

ja 15

nein 0

enthalten 0

Anwesende Beiratsmitglieder:

ja 5

nein 0

enthalten 0

Politik:

ja 1

nein 0

enthalten 0

Somit ist der Antrag angenommen.

5.2 Wintersuppensitzung

Frau Marianne Dotzek beantragt 100,00€ für das alljährliche selbst zubereitete Wintersuppe zur letzten Sitzung des Jahres am 08.12.2025.

Die Stimmberechtigten Personen stimmten für den Antrag über 100,00€ wie folgt ab:

Der Beirat stimmt wie folgt ab:

Alle Teilnehmenden:

ja 15

nein 0

enthalten 0

Anwesende Beiratsmitglieder:

ja 5

nein 0

enthalten 0

Politik:

ja 1

nein 0

enthalten 0

Somit ist der Antrag angenommen.

TOP 6: Sonstiges

6.1 Sommerfest Horner Geest

Organisatorinnen kündigen das Sommerfest der Horner Geest an. Dieses findet am 13.09.2025 rund um den Bürgertreff in der Dannerallee statt. Flyer zum Verteilen stehen zur Verfügung. Herr Bartz bietet an, den digitalen Flyer über den E-Mail Verteiler zu verschicken.

6.2 Neugründung der Stadtteilgenossenschaft

Eine Mitbegründerin der Stadtteilgenossenschaft Horner Geest berichtet über aktuelle Entwicklungen zur Neugründung der Genossenschaft und dessen Ziele. Diese werde schließlich von einer Stiftung zur finanziellen Sicherheit für die ersten drei Jahre der Genossenschaft unterstützt, sodass der Prüfverband die Genossenschaft als solche offiziell anerkannt hat. Zur ersten Generalversammlung im November lädt die Mitbegründerin ein. Nähere Details zu Ort, Datum und Zeit folgen.

6.3 Drogenhandel und Vandalismus im HT16 Sportgarten

Eine der Betreiber*innen des HT16 Sportgartens berichtet über wiederkehrende Probleme mit beobachtetem Drogenhandel und Vandalismus und anderen Vorfällen (s. Auflistung unten) unmittelbar vor und auf dem Gelände des Sportgartens. Die Polizei sei bei den Vorfällen informiert und eingebunden worden. Das Ausmaß einiger Vorfälle mündete bereits in Anzeigen. Zudem herrscht ein Unwohlsein während des Aufenthaltes im Sportgarten bei vielen älteren Bewohnenden.

Abendliche Kontrollgänge von den Betreiber*innen werden vermieden, da man sich nicht persönlich mit den Drogenkäufern und -händlern streiten möchte. Die Polizei sei entsprechend eingebunden.

Auflistung der Vorfälle:

- Drogenhandel (Versteck der Substanz unter dem Stadtmülleimer)
- Vandalismus: Zerstörung der Regentonnen und Schläuche
- Brandstiftung: Zerstörung der Holz-Garnitur
- Öffentliche Erleichterung im Sportgarten durch unbekannte Personen: Fäkalien u.a.
- Diebstahl-Einbruch: Außensitzbänke (Ersatz sei notwendig; Anfrage bei der BUKEA)
- Vermüllung

Während des Austauschs mit dem Beirat sind einige Überlegungen zur Maßnahmenenergreifung genannt worden: Kamera-Installation, Flutlicht nach Bewegungsmelder, höhere Zäune (bei BUKEA angefragt und abgelehnt). Schließlich wird der Vorschlag gemacht, über diese Problematik in einer öffentlichen Veranstaltung zu informieren und entsprechend zuständige Referenten dazu einzuladen. Dieser Vorschlag sei durch ähnliche Vorfälle an anderen Einrichtungen und Dealer-Standorten (bspw. Fischadlerstieg/Legienstraße) bekräftigt worden und daher ein übergreifendes Thema. Der Vorschlag werde von der anwesenden Betreiberin des Sportgartens mit dem Team besprochen.

Herr Bartz und Herr Karch bitten um Rückmeldung. Bei einer Zustimmung dieses Vorschlags, könne ein Arbeitstreffen vor der Dezembersitzung stattfinden, bei der eventuell zuständige Referenten teilnehmen können. Eine Formulierung sollte im Oktober zur Inkenntnissetzung an die Behörden für die Dezembersitzung entsprechend gefasst sein.

6.4 Frage: Finaler Entwurf der Manshardtstraße (Hochbahn)

Es kommt die Frage auf, ob es Änderungen in der Entwurfsplanung für die Manshardtstraße seit der ersten Entwurfsvorstellung gegeben habe. Herr Bartz werde die zuständige Person der Hochbahn kontaktieren. Bei Bedarf wird ein Referent entsprechend zur nächsten Sitzung eingeladen.

6.5 Objekt in der Everlingweg 19 (Pachtvertrag Hells Angels Ensemble)

Ein Teilnehmer berichtet über beobachtete Entwicklungen im Everlingweg 19. Die bisherigen Pächter seien seit ca. Ende Juli aus dem Objekt ausgezogen, seitdem sei keine neue Nutzung beobachtet worden. Es wird sich danach erkundigt, ob eine neue Nutzung für das Objekt geplant ist. Der Ort weist einen verwahrlosten Zustand auf.

Zudem gebe es zu den Mietflächen von Terrania seit der Kontaktaufnahme im Dezember 2024 keine Rückmeldung. Herr Bartz bietet an, bei diesem Thema erneut nachzugehen.